

Dienstag, 28. Juli 2020, Frankenberger Allgemeine / Lokales

# Spaß an Sport und Erlebnis- Pädagogik

Tennisclub richtete Camp für Kinder aus



Hatten Spaß: Diese sechs jungen Teilnehmer des Tennis-Camps in Frankenberg. Foto: Alexander Ratzmann/nh

Frankenberg – In der ersten Sommerferienwoche fand beim Tennisclub Blau-Weiß Frankenberg wieder ein Tennis-Camp für Kinder und Jugendliche statt. Unterstützt von Charisma Fitness in Frankenberg, nahmen 30 Kinder und Jugendliche an diesem Camp teil.

Mit dabei waren Kinder und Jugendliche vom TC BW Frankenberg, dem TC Korbach, TSV Viermünden, TC Sachsenhausen 88 und dem TC Gemünden. Unter der Leitung von Sportwissenschaftler und HTV-Vereinsberater Alexander Ratzmann und dessen Assistenztrainerteam um Benedikt Pilger, Philip Keudel und Nils Waskowiak,

bot das Programm für Einsteiger und Fortgeschrittene Raum und Chancen, sich im Tennis weiterzuentwickeln.

Das Besondere der Veranstaltung ist die Verknüpfung vom klassischen Tennistraining mit erlebnis- und abenteuerpädagogischen Programmbestandteilen. Dabei wurden die geltenden Coronaschutzauflagen eingehalten.

Am „Eventdonnerstag“ wurde der Trainingstag bis Mitternacht verlängert und um diverse Abenteuerspiele erweitert. So wurde zuerst in vier Gruppen das Strategie- und Geländespiel „Capture the Flag“ gespielt. Hierbei müssen sich die Gruppen im freien Gelände Lager bauen und eine Flagge beschützen, während es gleichzeitig darum ging, die Flagge anderer Teams zu erobern. Im anschließenden Spiel galt es, die „Werwölfe aus Düsterwald“ zu enttarnen, um herauszufinden, welche Kinder und Jugendlichen nachts als Werwölfe ihr Unwesen treiben. Besonders beliebt ist das „Nightminton“. Hierbei wurden die Tennisfelder, die Kinder und Jugendlichen sowie die Bälle mit Knicklichtern erleuchtet und im Dunkeln bis in die Nacht hinein miteinander gespielt.

Trotz erschwelter Bedingungen durch die COVID-19-Pandemie fiel die Bilanz positiv aus. Neben einem neuen Teilnehmerrekord konnten alle Kinder und Jugendlichen ihre Spielfähigkeiten und konditionellen Fähigkeiten deutlich verbessern.

„Die im Camp entstandenen Freundschaften tragen ferner auch zur regionalen Sportentwicklung im Nachwuchsbereich bei, da die Vereine in der heutigen Zeit vermehrt zu Spielgemeinschaften gezwungen sind und sich bereits hier soziale und spielerische Synergieeffekte zeigen“, sagte Kreisvorsitzender Karl Emde. „Das Tennis-Camp hatte eine Doppelfunktion. Es entwickelt die Kinder in ihren Spielfähigkeiten und bringt sie einander als Freunde näher. Auf diese Weise können wir Kinder länger an die Vereine binden und den Tenniskreis als Sportregion stärken.“

Besonderer Dank galt der Jugend- und Vereinsarbeit des TC BW Frankenberg um Reinhold Wickenhöfer und Elke Burko. nh/off